

## **Rechnungsprüfer lobten kommunale Kassenführung**

### **Geschwindigkeitsmessung ergab innerorts nur ganz minimale Verstöße**

Ein detaillierter Bericht des Örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses über die Jahresrechnung 2011, die Installation einer weiteren Photovoltaik-Anlage, eine Stellungnahme der Gemeinde zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit Vorentwurf des Bebauungsplanes „BMW West IV“ der Stadt Dingolfing sowie Bauanträge standen auf der Tagesordnung der Märzsession des Gemeinderats in der vergangenen Woche.

Der Rechnungsprüfungsausschuss, bestehend aus Ludwig Frischmann junior als Vorsitzendem sowie Otto Nirschl und Gerda Schaffer, hatte den Umfang der Prüfungshandlungen auf eine angemessene Zahl von Prüfungsgebieten und Stichproben beschränken müssen, bei deren Auswahl risikoorientiert vorgegangen wurde, beispielsweise auf Umsätze ab einer bestimmten Höhe. Dazu gehörte die penible Prüfung auf Einhaltung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes, die grundsätzlich eingehalten worden sind. Gleiches galt der sachlichen und rechnerischen Begründung und Belegung der einzelnen Rechnungsbeträge. Alle Beschlüsse des Gemeinderates mit haushaltsrechtlicher Bedeutung wurden ordnungsgemäß vollzogen.

Bei der Prüfung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes wurden Einnahmen und Ausgaben ermittelt für die Kläranlagen in Kronwieden und Wendelskirchen, die Friedhöfe in Loiching und Wendelskirchen, die Freibäder in Kronwieden, Weigendorf und Wendelskirchen, den Kindergarten, die Poststelle in Loiching sowie die Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Bei der Feststellung von Defiziten, beispielsweise bei den drei Freibädern, handelte es sich um vom Gemeinderat beschlossene Mehrausgaben im Interesse eines wichtigen Freizeitangebotes für die Bürger.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes wurden vom Rechnungsprüfungsausschuss ebenfalls ohne Beanstandung geprüft, beispielsweise die Ausbaubeiträge für Ortsstraßen und Hofzufahrten, Erhebung der Erschließungsbeiträge, Investitionen 2011 oder Gemeindeabgaben. Der Nachweis und die Bewertung des Vermögens wird gerade im Rahmen einer Diplomarbeit erstellt, die Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2012 wird in Kürze dem Gemeinderat vorgestellt. Der Rechnungsprüfungsausschuss stellte fest, dass in der Gemeinde wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde.

Bei der Zusammenfassung aller Prüfungsergebnisse erklärte der Rechnungsprüfungsausschuss, es bestünden keinerlei Einwendungen, die Finanzlage der Gemeinde Loiching müsse für das geprüfte Haushaltsjahr 2011 als gut beurteilt werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung habe zum 31. Dezember 2011 bei 423 Euro gelegen. Darin enthalten sind die Kredite für die PV-Anlagen der Gemeinde. Ohne Berücksichtigung dieser „rentierlichen Schulden“ beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung 310 Euro, um 140 Euro geringer zum Vorjahr. Neben der ordentlichen Tilgung in Höhe von 201 388 Euro konnten Sondertilgungen in Höhe von 340 085 Euro geleistet werden. Insgesamt sei eine übersichtliche, saubere und gewissenhafte Führung der Kassengeschäfte in der Verwaltung festzustellen, den damit befassten Mitarbeitern gebühre Dank und Anerkennung, stellvertretend sollen Kämmerin Kathrin Pölsterl und Geschäftsleitender Beamter Christof Wittmann genannt sein. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, der Gemeinde Loiching Entlastung für die Jahresrechnung 2011 zu erteilen.

Zur Errichtung der bereits beschlossenen Photovoltaik-Anlage für Freibad und Jugendtreff in Kronwieden vergab der Gemeinderat ohne Gegenstimme die Zimmererarbeiten an den Mindestbieter, die Zimmerei Ziegler in Wendelskirchen. Für die Lieferung und Inbetriebnahme der Anlage erhielt ebenfalls als Mindestbieter die Firma Elektrotechnik Bauriedl in Oberpörling den Zuschlag.

Nach Kenntnisnahme einer vorgesehenen Änderung des Flächennutzungsplanes mit Vorentwurf eines Bebauungsplanes „BMW West IV“ der Stadt Dingolfing gab es seitens der Gemeinde Loiching keine Einwendungen. Zugestimmt wurde einem Bauantrag von Sebastian Mostovik auf Errichtung eines Betriebsgebäudes und eines Garagenneubaus im Gewerbering. Keine Einwände gab es gegen einen Bauantrag von Johann Neuner, Wendelskirchen-Oberwolkersdorf, Am Wolfsgraben, auf Anbau eines Wintergartens.

Über einen Antrag der Katholischen Kirchenstiftung auf Bezuschussung der Außenrenovierung der Pfarrkirche Sankt Peter und Paul in Loiching wird der Gemeinderat erst bei den Haushaltsvorberatungen für das Jahr 2013 diskutieren, da dafür im laufenden Haushalt 2012 keine Mittel eingeplant sind.

Ein Darlehen über 163 427 Euro, bei dem am 30. April 2012 die Zinsfestschreibung ausläuft, wird mittels Sondertilgung zurückbezahlt.

Bürgermeister Günter Schuster informierte über einen eingegangenen Zuschussbescheid für das geplante Dorfgemeinschaftshaus in Weigendorf in Höhe von 39% Prozent der förderungsfähigen Kosten, maximal 80.000 Euro. Die Förderung erfolgt durch den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes und durch den Freistaat Bayern auf Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Im Rahmen dieser Förderung werden unter bestimmten Voraussetzungen auch Privatmaßnahmen gefördert, dazu wird es am 29. März eine Informationsveranstaltung im Gasthaus Schraner in Weigendorf geben.

Einstimmig billigte der Gemeinderat den Vorschlag, dass die Gemeinde Loiching sich wieder mit einem eigenen Stand im Rahmen der 13. Loichinger Gewerbeschau am 8. und 9. September 2012 präsentiert. Zur Kenntnis genommen wurde die Idee zur Einrichtung einer „Taschengeldbörse“. Dabei könnten Schüler und Studenten oder auch sonstige Personen kleinere Arbeiten übernehmen, die Senioren nicht selbst erledigen wollen oder können. Solche Möglichkeiten wären beispielsweise Gartenarbeit, mit dem Hund Gassi gehen, Einkäufe, Haushaltshilfe, Straße kehren oder Schneeräumen. Es wird ein entsprechender Aufruf in der örtlichen Presse veröffentlicht, worauf sich Interessierte bei der Gemeinde melden können.

Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat auch über das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessung in der Loichinger Hauptstraße zwischen Einmündung Berghamer Straße und Teisbacher Straße. Vom 25. Januar bis zum 6. März wurde die Messung in Höhe des Anwesens Sigl in Fahrtrichtung Kronwieden durchgeführt. Dabei passierten an den 41 Tagen 35 794 Fahrzeuge die Strecke. Die Geschwindigkeit betrug bei 1 059 davon bis 15 km/h, bei 2 772 bis 20 km/h, bei 3 207 bis 25 km/h, bei 4 990 bis 30 km/h, bei 9 578 bis 35 km/h, bei 9 477 bis 40 km/h, bei 3 797 bis 45 km/h, bei 824 bis 50 km/h, bei 80 bis 55 km/h, bei 6 bis 60 km/h und bei 4 bis 65 km/h.

Außerdem informierte Bürgermeister Schuster den Gemeinderat, dass für den Kiosk im Freibad Kronwieden wieder Pächter gefunden wurden. Am 23. Juni soll im Freibad ein Badfest anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Kronwiedener Freibads stattfinden.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit Personal- und Grundstücksangelegenheiten. Die nächste öffentliche Sitzung findet am Dienstag, 17. April, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

*Hans Poost*